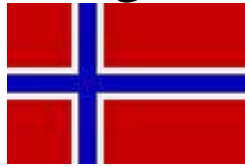


# Informations- & Bildungsreise

## Hurtigruten



Norwegen

**Norwegen 12. Juli – 23. Juli 2012**

***KREUZFAHRT AUF DEM MS KONG HARALD***

**Reiseleiter Anita C. Heiberg**

**Reisebegleiter Jakob Strauß**

### **Tagebuch**

Dieses Tagebuch soll helfen, die Zuordnung der vielfältigen, reichhaltigen und eindrucksvollen Ereignisse der ca. 10.000 km (Flug, Bahn und Bus, 5.200 km allein mit dem Schiff) langen Reise zu ermöglichen. Es soll kein literarisches Werk sein. Jeder mag diese Datei auf die eigenen Bedürfnisse und Eindrücke ergänzen, oder verändern. Ein Hilfsmittel eben.

Herzlichen Dank für die gute, konstruktive Gemeinschaft auf engem Raum eines Kreuzfahrtschiffes in einer der schönsten Region dieser Welt. Die ländlichen Strukturen und einer einsamen, beeindruckenden, malerischen Bergwelt der norwegischen Berge und der unzähligen Inseln. Besonders beeindruckend war die Begegnung mit so vielen, liebenswerten Menschen, die eine für uns fremde Ruhe ausstrahlen. Die Reisebegleiter und Reiseleiter bei den Ausflügen waren ebenfalls sehr engagiert und hilfsbereit.

Ebenfalls einen herzlichen Dank geht an Stefan Niessner für die Vorbereitung der Reise und an das Team von Scharff – Reisen, für die Umsetzung und Unterstützung aus der Eifel. Dies trotz der Tatsache, dass die zeitgleich laufende Großveranstaltung der Senioren Weltmeisterschaften in Stockholm zu organisieren war.

Die konstruktiven Hinweise in der Bewertung aus der Reisegruppe werden bei der nächsten Reise berücksichtigt. Das Bessere ist des Guten Feind!

Die Highlights der Reise habe ich in fetter Schrift gehalten.

**120712** (Datum Jahr-Monat-Tag)

#### **Düsseldorf - Bergen**

Die Fahrt vom Flughafen zum Schiff dauerte eine halbe Stunde und hat die Begehrlichkeit geweckt, diese schöne Stadt mit den umgebenden sieben Bergen näher kennen zu lernen. Dies war aber auf Grund der fehlenden Zeit nicht möglich.

Auf der Fahrt zum Hafen haben wir uns noch mit Getränken versorgt. Wir haben uns schon das erste mal über die Preise für alkoholische Getränke gewundert. Im Bus haben wir dann unser Geburtstagskind Ewald Werland hochleben lassen.

Die Anregung, einen Tag früher anzureisen, haben wir gern aufgenommen.

Die Einschiffung und die Orientierung an Bord lief ganz gemütlich und die Vorbereitung auf die folgende Information durch Anita war eine schöne Einstimmung. Mit Humor und Witz wurden wir empfangen. Und es ist noch immer hell, als wir nach 22.00 Uhr eine Runde auf Deck 7 um das Schiff gemacht haben.

Das Wetter war wechselhaft, aber der Wetterbericht hat uns gutes Reisewetter versprochen.



**120713**

### **Ålesund – Geirangerfjord**

In der Nacht sind wir dem Hurtig Schiff MS Lofoten begegnet. Einige von uns sind zu diesem Anlaß bereits um 5.00 Uhr aufgestanden. Natürlich war es da noch immer hell. Die Fotos wurden gezückt um diese Begegnung festzuhalten. Um 8.45 waren wir in Alesund. Einige haben nach dem Frühstück die Gelegenheit genutzt und einen Spaziergang in diese schöne Stadt gemacht. Dann ging es weiter in den ca. 100 km langen Geiranger Fjord. Die Eindrücke in diesen engen Kanal mit den vielen, einsam stehenden Häusern und den vielen Wasserfällen waren überwältigend. Unterwegs wurden wir für die Fahrt von 2 Minuten auf ein bereitstehendes Boot gebracht und zum Geirangerfjord gefahren. Die Fahrt über Land zu den Trollstiegen war eindrucksvoll. Wir wurden von Philicita begleitet, die aus Mannheim kommt und seit vier Jahren in Norwegen lebt und begeistert von Land und Leuten erzählt hat. Norwegen ist zu allen Jahreszeiten eine Reise wert, so schildert sie eindrucksvoll. Gespannt sind wir dann über Serpentinaen zu einem herrlichen Aussichtspunkt gefahren, um das beeindruckende Naturschauspiel der Fjorde als Foto und Film festgehalten. Die anschließende Busfahrt, bei bedecktem Himmel war eindrucksvoll. Kleine Dörfer, kleine Häuser in der Einsamkeit und kleine Städte, Brücken Tunnel und Fähren waren eine schöne Abwechslung im gerade beginnenden Sommer des Nordens. Die Serpentinaen des Trollstiegs erinnern an hochalpine Regionen. Es liegt noch sehr viel Schnee und dichten Wolken vermitteln einen gespenstigen Eindruck. Die vielen Steinmännchen runden das Bild ab. Besonders beeindruckend waren die vielen Obstanlagen und die Erdbeerfelder entlang der Straße und ca 100 Meter höher auf den angrenzenden Bergen lagen noch Schneefelder (Mitte Juli!). Dann kommen wir in der Stadt der Rosen und des Jazz, in Molde an. Es ist kaum zu glauben, dass auf diesem Breitengrad so viele, schöne Rosen anzutreffen sind. Dem Golfstrom sei es gedankt. Zur Zeit wurde gerade der große, internationale Jazzfestival vorbereitet. Wir hatten genügend Zeit für einen ausgiebigen Spaziergang. Gegen 21.20 Uhr kam unser Schiff und wir gingen begeistert an Bord. An der Anlegestelle treffen wir wieder weitere Hurtigruten Schiffe und wir setzen die Fahrt, mit Blick auf Molde, fort. Und wieder feiern wir Geburtstag. Heute ist es Margarete Jenner-Philipp, die wir hoch leben lassen können.



**120714**

### **Königsstadt Trondheim**

Trondheim ist die größte Stadt auf unserer Reise. Wir haben genügend Zeit und machen uns auf Schusters Rappen auf den Weg durch das Hafenviertel zum Dom, vorbei an den alten

Gebäuden und über die alte Zugbrücke. Einige von uns besichtigen den Dom und berichten, dass es sich gelohnt hat. Nebenbei erfahren wir, dass von Trondheim aus auch Pilgerwege Richtung Santiago de Compostela führen. Vom Olavsweg zum Jakobsweg. Zurück durch die Gassen dieser reizenden Stadt, vorbei am Olav Denkmal, kehren wir wieder zur Kong Harald zurück. Und wieder fällt die Ruhe und die zuvorkommenden Autofahrer auf. Überhaupt geht es sehr gemächlich zu in dieser wichtigen Stadt Norwegens.

Das Wetter macht sich zusehens und die Wolken lösen sich nach und nach auf und geben der Sonne die Chance, unser Gastland in angenehmem Licht und südlichen Temperaturen zu präsentieren. Wir verweilen an Deck und lassen die Landschaft an uns vorbeiziehen.

Gegen 14.30 Uhr sehen wir den alten Leuchtturm, der aus dem Jahre 1880 stammt. Bald geht es bei Folda in das unruhige Gewässer der offenen See.



## 120715

### Polarkreis – Bodø – Svolvær (Lofoten)

Um 7.41 Uhr passieren wir den Polarkreis und kurz danach begegnet uns das MS Nordnorge. Einige von uns werden von einem schnellen Ausflugsschiff abgeholt und fahren volle Kraft voraus zum Svartisen Gletscher. Diese Ausfahrt ist ein Erlebnis der Extraklasse. Hohe, schneebedeckte Berge, kleine Inseln, einsame Häuser und steile Felsklippen wechseln sich ab. Der Gletscher ist derzeit der einzige in Europa, der jährlich wächst. Der dem Gletscher vorgelagerte See und das kleine Restaurant laden zum Verweilen ein. Die Fotos und Kameras laufen wieder auf vollen Touren. Auf der Rückfahrt zum Schiff, das nun in Bodo liegt, sehen wir Weißschwanzadler, die für uns eine Extrarunde fliegen. Wir kommen in Bodo, einer schönen, kleinen Universitätsstadt an, und haben so keinen Landgang mehr. Die Mitreisenden, die nicht auf Ausflug waren, haben den Landgang genutzt und die Stadt besichtigt. Wieder die Überraschung, dass wir auf wunderbar blühende Rosen und Flieder treffen, und diese nördlich des Polarkreises.



Unterwegs begegnet uns das MS Lofoten, eine schon etwas ältere Dame. Im Hafen Svolvær angekommen machen wir einen kleinen Spaziergang und bewundern die Trockengestelle der Stockfische.

Dann ist Mitternacht und unser Kapitän gewährt uns einen Blick in den Trollfjord. Ganz in den Fjord hineinfahren können wir nicht, weil noch immer Eisplatten und Gestein durch die Schneeschmelze herunterkommen. Es wäre zu gefährlich. Wir machen Fotos bei taghellem

Licht, aber stürmischer See. Die Aufnahmen sind gelungen. Trolle, also die guten, oder schlechten Geister sahen wir aber nicht. Zur Überraschung gab es von drei netten Trollen noch eine köstliche Troll – Fisch – Suppe kurz vor Mitternacht.

## 120716

### Harstad – Tromsø

Gegen 8.00 Uhr sehen wir die MS Mordlys. Wir stellen fest, dass wir nördlich des Polarkreises mehr Schnee und auch höhere Berge sehen und das Mitte Juli. Die richtige Gelegenheit, Neptun zu rufen und die Polartaufe über uns ergehen zu lassen. Anita stellt fest, dass Neptun nun die Macht über uns, das Schiff und das Wetter hat. So lassen wir uns mit Eisbrocken (vermutlich aus der Gefriertruhe) und kaltem Wasser von Neptun höchst selbst taufen. Zum anschließenden Fototermin war er wieder friedfertig und freundlich.

Dann legen wir auch schon in Tromsø an und einige machen uns auf den Weg zur Eiskathedrale. Eigentlich wollten wir auch auf einen Berg mit der Goldelbahn fahren, um die Aussicht auf die Stadt und den Hafen zu genießen. Das Wetter hat uns aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Besichtigung der Eismeerkathedrale, ein modernes Gebäude, hat sich allemal gelohnt. Wieder ein herrlicher, erfüllter Tag auf dieser schönen Reise. Um 21.00 Uhr sehen wir das MS Richard With. Ewald wird Tromsø in Erinnerung bleiben, denn er hat hier freundliche, kompetente ärztliche Hilfe im Krankenhaus in Anspruch genommen.



## 120717

### Hammerfest – Honningsvåg (Nordkap)

Eigentlich wollte ich Hammerfest sehen, das wir bereits 6.45 verlassen. Aber, ich habe diese Gelegenheit verschlafen. Dies ist nicht ganz so schlimm, denn wir kommen ja in wenigen Tagen wieder hier her, und dies um die Mittagszeit. Die Fahrt führt uns über Havoysund nach Honningsvåg. Hier steigen alle aus und wir nehmen die Busse zum Nordkap, ein Muß, wenn man nach Norwegen kommt! Wir haben bei der Fahrt über Land sehr gute und reichhaltige Eindrücke sammeln können. Schon bald sind die ersten Rentiere zu sehen, die hier auf den Straße immer Vorfahrt haben. Unfälle mit diesen Tieren, die den Samen gehören, werden teuer bestraft. Auch Seeadler und viele andere Vogelarten gibt es hier in der Region. Es werden auch ganz spezielle Exkursionen dazu angeboten. Die Vegetation und die Steinformationen haben wir in Fotos festgehalten. In unserem Bus hatten wir eine Thailänderin, als Reiseleiterin, die seit vielen Jahren in Norwegen lebt. Sie hat eine ansteckende Begeisterung von ihrer neuen Heimat, der Landschaft, der Natur, den Menschen, den gesellschaftlichen Aktivitäten und ihren besonderen Freunden, den Rentieren verbreitet. Auf der Strecke machen wir einen kurzen Stopp bei einer Samenfamilie und sehen ein Albino Rentier mit seinem Besitzer. Diese Tiere haben bei den Samen eine ganz besondere Bedeutung. Sie wurden und werden als heilige und als besondere Geschöpfe des Himmels betrachtet. Einige Reisetilnehmer werden wohl dem Ruf und dem Nordlicht Norwegens folgen und wieder einen Besuch planen. Vielleicht im Wintermonat Februar, oder im Sommer, wenn die Blüten die besonderen Glanzlichter in der Natur setzen. Während der Fahrt haben wir alle Wetterverhältnisse erlebt, die man sich vorstellen kann. Von Sonnenschein, Wolken, Regen über böige Winde. Fotowetter mit den Farben der spärlichen Natur von grau über rotbraun, braun der Bodendeckerpflanzen und weißen Schneefeldern, das blaue Meer und tükisfarbene Seen. Es war mehr als eine lästige Busfahrt! Wir sind durch diese Erfahrung „erfahrene Norweger“. Überdies wissen wir nun auch wo und was alles am Nördlichsten in Europa und der Welt ist.

Am Nordkap war es stürmisch, kalt, aber trocken. Der blaue Himmel wollte sich aber nicht zeigen. Wir sind allerdings nicht die einzigen Gruppen im Jahr, die das Nordkap so zur Kenntnis nehmen müssen. Am Kap stehend und den Blick in Richtung Norden gerichtet und natürlich Fotos vom Globus gemacht, der dort aufgestellt ist. Eindrücklich haben wir den Wegweiser betrachtet, auf dem der Hinweis stand: Oslo 2.500 km, Rom 5.000 km!  
Es hat sich gelohnt! Ein erhebendes Gefühl lässt uns die Reise wieder in Richtung Kirkenes antreten!

Am nächsten Hafen in Kjollefjord wartet für einige von uns die nächste Attraktion. Der Ausflug zu den Sami. Es begleitet uns Ruan, der aus Südafrika stammt und mit einer Schweizerin verheiratet ist. Sie leben seit einigen Jahren in Mehamn, wo wir wieder in unser Schiff Kong Harald einsteigen werden. Eindrucksvoll hat er uns Land und Leute geschildert und wir bekamen eine Ahnung, warum dieses Land für so viele Menschen so anziehend wirkt. Nach etwa 20 Kilometer haben wir einen schönen Platz erreicht, den die Sami für Ihre Zelte ausgewählt haben. Noch immer fragen die Sami Himmel und Erde, ob Sie an der ausgesuchten Stelle ihre Bleibe einrichten dürfen; und sie dürfen natürlich. Es war eine schöne Zeit bei diesem Sami Paar und wir haben viel gelernt. Dann geht es durch eine schöne, einsame Landschaft zurück zum Schiff. Hier würde ich gern eine längere Zeit im Winter verbringen.

Das anschließende Abendessen war ein Feuerwerk von Köstlichkeiten und ein schöner Abschluß, für die, die in Kirkenes aussteigen werden. MEERESFRÜCHTE in allen Variationen wurden geboten und die Augen waren größer als der Magen (leider). In gemütlicher Runde haben wir den Tag ausklingen lassen und (einige bis 1.00 Uhr) die taghelle Nacht genossen.



## 120718

### Kirkenes - Berlevag

Gegen 7:30 Uhr laufen wir in den Hafen von Vadso ein und einige sind schon auf Deck 5, oder an Land, um die Beine zu vertreten. Dann geht es aber auch gleich weiter, um in den Fjord von Kirkenes zu kommen. Diese Station ist der Wendepunkt unserer Reise. Einige Passagiere, die nur die nordgehende Tour gebucht haben, verlassen das Schiff, andere Gäste, die südwärts fahren wollen kommen an Bord. Wir nehmen uns die Zeit, die Stadt an der russischen Grenze zu erkunden. Der Himmel ist wolkenbedeckt und es geht ein frischer Wind.



Diese Stadt wurde am Ende des zweiten Weltkrieges, wie viele andere Städte und Regionen stark zerstört und für den heutigen Betrachter in der damals modernen Beton- und Zweckarchitektur wieder aufgebaut. Wir entschließen uns, die Kirche zu besichtigen. Wir haben gemeinsam festgestellt, dass es uns gut geht und mit dem Lied „Danke“ haben wir dies dann auch besungen.

Paul hat uns am Flügel zwei Klavierstücke zum Besten gegeben. Als wir gerade gehen wollten, wurden wir zum Bleiben gebeten. Der Organist der Kirchengemeinde hat uns ein kleines Konzert geboten. Mit diesem schönen Eindruck haben wir unseren Rundgang fortgesetzt und sind pünktlich zum Schiff zurückgekommen, denn bleiben wollte hier niemand. Mit zum Teil neuen Gästen setzten wir die Reise in Richtung Bergen wieder fort.

Unsere nächste Station ist Vardo. Sie ist die östlichste Stadt Norwegens und liegt auf der Insel Vardoya. Diese Insel ist durch einen Tunnel mit dem Festland verbunden.

## 120719

### Mehamn – Tromsø

Wir haben bereits Havoysund hinter uns und begegnen dem neuesten Schiff der Hurtigruten, der MS Midnatsol (Mitternachtsonne). Dieses Schiff ist gleichzeitig das größte aller Schiffe an der Norwegischen Küste und kann ca.1000 Gäste aufnehmen. Ich bin nicht sicher, ob dieses Schiff dieser Größe nochmals gebaut werden würde!?? An der Hafeneinfahrt nach Hammerfest ist die Gasverflüssigungsanlage zu sehen, die Flüssiggas in die ganze Welt verkauft. Man rechnet mit einer Produktionszeit bis 2035. Dann steigen wir in der nördlichsten STADT der Welt aus. Es ist schon ein besonderes Gefühl, einmal hier zu sein. Eine Stadt im Aufschwung, der durch das Gas und das Öl begünstigt ist. Aber auch der Fischfang und die Expeditionen nach Norden haben diese Stadt bekannt gemacht. Im Krieg wurde diese Stadt auf dem Rückzug der ‚Besatzer‘ komplett zerstört, wie die meisten Städte des Nordens. Es ist nur zu verständlich, dass die Deutschen bis vor einiger Zeit nicht mit offenen Armen empfangen wurden. Davon ist heute allerdings nichts mehr zu spüren. Zeit heil offensichtliche Wunden. Es gibt hier zu diesem Thema auch ein Museum, das einen Einblick in diesen Zeitabschnitt ermöglicht. Ein Besuch in der neuen Kirche lohnt sich ebenso, wie eine Wanderung auf den Felsen hinter Hammerfest. Hier hat man einen schönen Überblick über die pulsierende Stadt.



Der Besuch des Eisbärenclubs ist eigentlich auch obligatorisch, da er unmittelbar am Kai stationiert ist. Hier wird das Leben der Menschen und Tiere im ewigen Eis gezeigt. Ein Mitglied des WWF. Ach ja, fast hätte ich es vergessen, dass Manni die nördlichste „Tyrkisk Kebab“ Bude entdeckt hat. Bei relativ gutem Wetter setzen wir die Fahrt fort und verbringen einen geruhsamen Nachmittag und Abend. Gegen 21.00 geht das MS Vesteralen, die 1983 gebaut wurde, nordwärts mit Hupkonzert an uns vorbei. Langsam werden wir auf das High Light des Tages vorbereitet, auf das Mitternachts - Konzert in der Eismeerkathedrale in Tromsø. Es wurde uns nicht zu viel versprochen. Ein Konzert mit Orgel, Klavier, Horn und Tenor, das in Qualität und Stimmung auch Musikkenner voll überzeugen konnte. Gegen 2.00 Uhr in der Nacht (und das taghell) haben wir uns müde, aber glücklich zur Ruhe begeben.

## 120720

### Finnsnes – Stamsund

Auf dem Weg zum Frühstück sehen wir das MS Nordkapp, das 1996 gebaut wurde. Und wir legen in Harstad an. Das Wetter ist nicht besonders einladend und so sind nur einige

unentwegte kurz zu einem Landgang unterwegs. Nach der Weiterfahrt durchfahren wir einen 1922 künstlich angelegten Kanal, der 4,5 km lang und 100 mtr breit ist.

Die nächste Station ist Stokmarknes, der Gründungsort der Hurtigruten 1893. Wir besichtigen das dort eingerichtete Museum und staunen über die gut beschriebenen, zeitlichen Abläufe dieser 125 jährigen Einrichtung. Ein großzügig angelegtes Gebäude und eine gute Ausstellung. Wir laufen aus in Richtung Svolvar, der Hauptstadt der Lofoten. Unterwegs machen wir wieder den Abstecher in den Trollfjord mit seinen steil aufsteigenden Felswänden. In Solvar steigen einige in die Busse und starten zu der Lofoten Ausfahrt über Henningsvar nach Stamsund.



Die einhellige Meinung der Teilnehmer war, dass es sich gelohnt hat, diese wunderschöne Landschaft und die Heimat der Wikinger zu besuchen. Es lohnt sich auf jeden Fall hier wieder mal herzukommen. Voll der Eindrücke legen wir ab in Richtung Bodo und Polarkreis und überqueren eine große Teilstrecke auf offenem Meer und hoffen auf eine ruhige Fahrt.

## 120721

### Bodo – Rorvik

Ornes ist die erste Anlegestelle. Es ist sehr früh und die meisten Fahrgäste schlafen noch. Die MS Polarlys (1996), mit der ich letztes Jahr unterwegs war, begegnet uns gegen 8.15Uhr. Um 9.15 Uhr überqueren wir den Polarkreis nach Süden und machen die obligaten Fotos des stilisierten Globus auf einer kleinen Insel. Dann legen wir bald danach in Sandnessjoen an und bewundern die ca.1 km lange Hängebrücke. Wir machen einen Spaziergang durch diese schöne Stadt, die auch eine interessante Wikinger Vergangenheit hat. Von hier ist ein , Wikinger Fürst nach Norden gezogen, um bei den Sami die Steuer für den König einzutreiben. Er wollte aber nicht mit dem König teilen und musste deswegen seinen Kopf dafür lassen. Wir fahren anschließend an der Küste der Stadt vorbei und sehen die Füße der „Sieben Schwestern“, eine von den Gletschern gestaltete Bergkette. Die Köpfe der Schwestern waren leider in den Wolken. Wir legen 20.30 in Rorvik an und feiern mit dem Kapitän und dem Serviceteam das „Captain's Dinner. Anita führt wieder gekonnt durch das Programm.



Nach diesem schönen Anlaß ziehen wir uns in den Tagungsraum zurück und betrachten unsere Reise nochmals im Rückblick. Wir üben Manöverkritik, die ich an die verantwortlichen Stellen

weiterleiten werde. Zusammenfassung: Eine ganz besondere Reise, die fast alle Erwartungen erfüllt hat. Unser Dank geht an die Teams von Scharff und Hurtigruten.

Anschließend an dieses Meeting führt uns Paul und die Geheimnisse des chinesischen Legespiels Tangram ein. Anschließend genießen wir die gemeinsame Zeit in anregenden Gesprächen. Einfach schön!

## 120722

### Trondheim – Alesund

Wir legen in Trondheim an. Es ist 6.30 Uhr und wir haben bis 10.00 Uhr Zeit, diese geschichtsträchtige Stadt ein zweites mal zu erkunden. Einige schlafen etwas länger, andere machen sich auf den Weg und nutzen das schöne Fotolicht der Morgenstunde. Nachdem wir hier nun schon fast zu Hause sind, suchen wir neue Wege und finden neue, schöne Winkel und Plätze. Die drittgrößte Stadt präsentiert sich in diesen frühen Sonntags Stunden wie ausgestorben. Wieder an Bord sehen wir die Gedenkfeierlichkeiten zum Jahrtag des furchtbaren Attentats in 2011. Bei vielen Menschen ist eine deutliche Betroffenheit zu erkennen. Kristiansund (ca 17.000 EW) ist der nächste Stopp und wir machen uns zu einem kurzen Spaziergang zur Statue der Klippfischerin in den Hafengebiet, der entlang der Hauptstraße verläuft. Kristiansund ist die „Klippfisch-Stadt“, denn hier wird überwiegend Kabeljau gefangen und getrocknet. Die Ausgrabungen in der Nähe der Stadt belegen, dass die ersten Siedlungen schon vor 10.000 Jahren hier waren. 1940 wurde diese Stadt fast komplett von deutschen Bombern zerstört.



Wir treffen uns wieder nach dem Abendessen im kleinen Konferenzraum und schauen uns die ca 500 Bilder an. Schöne Erinnerungen, die da auf die Platte gespeichert sind. Dann geht es in die Kabine, die Koffer werden gepackt und es ist angesagt, etwas früher schlafen zu gehen. Gegen 4.00 Uhr ist es aber mit dem Schlaf vorerst vorbei, denn wir sind auf stürmischer See und unser Schiff schaukelt ganz schön. Für die Einen ein besonderes Erlebnis, für die Anderen kein Grund zur Freude.

## 120723

### Torvik – Bergen – Düsseldorf

Wir bedanken uns bei Anita mit einer Flasche Wein und genießen die letzten Stunden auf der Kong Harald, denn unsere Seereise wird bald zu Ende sein. Schade war, dass wir für Bergen keine Zeit für eine Besichtigung hatten.

Der Weg vom Schiff und zum Flughafen ist toll organisiert und auch der Flug ist ruhig und pünktlich. Unser Busfahrer wartet in Düsseldorf und für mich ist es nun soweit, mich von einer tollen Gruppe zu verabschieden.

### **Fazit: Die Reise mit den Hurtigruten ist die schönste Schiffsreise der Welt!**

Die Reiseteilnehmer sind überrascht, Küstenlänge Norwegens zu erfahren. Die Reise verläuft über die größte Strecke sehr ruhig, weil das Schiff nur kurze Strecken über das offene Meer fährt. Der Blickkontakt zum Festland und zu den vor gelagerten Inseln ist fast immer vorhanden. Es besteht sehr oft die Möglichkeit, fast täglich, kürzere, oder längere Landgänge zu machen. Die angebotenen Ausflüge sind durchweg sehr interessant und abwechslungsreich. Für Gäste, die wenig Aktivität wollen, ist diese Reise ebenso geeignet. Viele Räumlichkeiten bieten die



Gelegenheit, sich der Ruhe zu widmen. Die Verpflegung und der Service sind sehr gut und von hoher Qualität. Wie gesagt, mehr als einmal zu empfehlen.

## 120724

Der Alltag begann und es bleibt die Erinnerung an eine erlebnisreiche Reise, deren Eindrücke noch lange nachwirken werden.

Diese Zeilen und die dazugehörige Foto DVD sollen mit dazu beitragen. Die DVD werdet Ihr von Scharff Reisen in den nächsten Tagen erhalten.

Vielleicht sehen wir uns bei einer der nächsten Reisen wieder.

Danke für die gemeinsame Zeit.

### Jakob Strauß



Brunisachweg 23

D 88677 Markdorf

0049 7544 2642

0049 7544 72649

0049 174 32 87 596

[info@strauss-jakob.de](mailto:info@strauss-jakob.de)

[www.jakob-unterwegs.de](http://www.jakob-unterwegs.de)

